

■ KROATISCHE VORZEIGESTADT

Dubrovnik – ein Adria-Hotspot

„Perle der Adria“ oder „Kroatisches Athen“ wird Dubrovnik auch gerne genannt. Wer die Stadt besucht, versteht warum. Seit 1979 ist die gesamte Altstadt, die noch nie ein Auto von innen gesehen hat, in der Liste des Unesco-Weltkulturerbes zu finden. Dass sie im kroatischen Unabhängigkeitskrieg stark beschossen und schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde, sieht man ihr, dank der gut gelungenen Restauration, nicht mehr an. Wie eh und je reihen sich Kirchen, Klöster und Museen im Stil der Gotik, Renaissance und des Barock dicht an dicht aneinander. Dazwischen finden sich kleine Geschäfte, Wohnhäuser und unzählige Restaurants, die durch ihre Individualität bestechen und die Entscheidung, wo man sich niederlässt, nicht leicht machen. Es sind die zahlreichen engen Gässchen, die immer wieder ganz überraschend auf weite Plätze führen, ihre vielen Stiegen und Winkel, die der Stadt den besonderen Charme verleihen.

Die ganze Altstadt ist von einer zwei Kilometer langen Stadtmauer umgrenzt, die bis zu sechs Meter hoch und gegen Gebühr komplett begehbar ist und lange Zeit Schutz vor unerwünschten Eindringlingen bot. Als die Grenzen, die sie Dubrovnik setzte, zu eng



In der Innenstadt von Dubrovnik gibt es viele gute Restaurants.

wurden, dehnte sich Dubrovnik aus: Neben Gruz kamen im Laufe der Zeit auch die Halbinseln Lapad und Babin Kuk dazu.

Auf diesen beiden Halbinseln befindet sich ein Großteil der Hotels. Wie beispielsweise das gerade eröffnete ****Sterne Hotel Vala-

mar Lacroma Resort, Conference und Spa, das aus der Renovierung eines architektonischen 70er-Jahre-Sündenfalles entstanden ist. In den Hügeln von Babin Kuk eingebettet, ist es nun ein geschmackvolles Hotel, das hohen Komfort bietet und trotz seiner 400 Zimmer

überschaubar bleibt. Nicht nur die Küche und der Spa-Bereich laden hier zum Genießen ein: Von der Hotelterrasse aus lässt die über dem Meer versinkende Sonne Gefühle von Freiheit und Weite entstehen.

Wer Natur, Sonne und Entspannung sucht, dabei aber auch kulturellen Interessen nachgehen will, wird somit in Dubrovnik nicht enttäuscht werden. Auch Kreuzfahrtschiffe steuern Dubrovnik eifrig an. Wer allerdings nicht mit dem Schiff kommen will, kann auch das Flugzeug nehmen – Dubrovnik hat einen Flughafen – oder mit dem Auto die Küstenstraße entlangfahren – das aber dann nur bis vor die Altstadt.

Nina Flori

Der Blick aufs offene Meer von der Halbinsel Babin Kuk.



info: www.dubrovnik-online.com, www.valamar.com/valamar-lacroma-resort